

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

221 (21.9.1908) [20.9.1908]

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 221.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 20. September

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restsamezeile 20 Pfg.

1908

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. September d. J. gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Erwin Burger aus Offenburg zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Durlach zu ernennen.

Vom Justizministerium wurde ihm das Notariat Durlach II zugewiesen.

△ Karlsruhe, 20. Sept. Der Großherzog begibt sich heute von Waldleiningen, wo er dem Fürsten und der Fürstin von Leiningen einen Besuch abgestattet hatte, nach Tauberbischofsheim, von wo er den Manövern der 28. Division beiwohnen wird.

— Zum Todestag Großherzog Friedrichs. Das erzbischöfliche Ordinariat hat aus Anlaß der Wiederkehr des Tages, an welchem Großherzog Friedrich I. aus dieser Zeitlichkeit abberufen wurde, einen Erlaß an die Pfarergeistlichkeit der Erzdiözese, badischen Anteils, gerichtet, in welchem angeordnet wird, daß am Sonntag den 27. September im Anschluß an die Predigt auf das Gedächtnis des Heimgegangenen dankbar und verehrungsvoll Bezug zu nehmen und ein besonderes Gebet zu verrichten ist. — Auch in den evangelischen Kirchen des Landes wird, wie schon mitgeteilt, des Fürsten gedacht werden.

△ Karlsruhe, 20. Sept. Landtagsabgeordneter Oberschulrat Rebmann hat wegen Geschäftsüberhäufung den Vorsitz im hiesigen nationalliberalen Verein niedergelegt. Die Persönlichkeit seines Nachfolgers ist noch unbekannt.

△ Karlsruhe, 20. Sept. Zum Nachfolger des verstorbenen Erzabtes von Beuron wurde Abt Idefonz Schöber aus Sektau in Steiermark gewählt. Idefonz Schöber, der älteste Abt der Beuroner Kongregation, ist ein geborener Badener. Er ist der Sohn einfacher Leute in Pfullendorf. Ein Bruder des neuen Erzabtes war der verstorbene Dompfarrer Schöber in Freiburg, ein anderer Bruder der frühere Besitzer der Hoflichdruckanstalt Schöber in Karlsruhe, früher in Durlach.

Feuilleton.

Ein schweres Opfer.

Novelle von H. von Ziegler.

(Fortsetzung.)

Ruhelos schritt um dieselbe Zeit Hauptmann Schröder in seinem Zimmer auf und nieder, das Auge starr am Boden, mit der Hand nervös über die Stirn gleitend, die heute finster gefurcht war.

Wenn er allein war, wenn er nicht in das verführerische Antlitz der Gräfin blickte, erkannte er wohl den gähnenden Abgrund, der sich vor ihm auftrat, und doch fühlte er sich zu schwach, die Fessel zu sprengen, ehe sie ihn unlöslich umgab.

Schon am Tage nach der Partie war er in der Försterei gewesen und erst spät heimgekehrt. Auch gestern wich er nicht von ihren Fersen, und als sie ihm abends mit dem süßverführerischen Lächeln einer Circe die Hand zum Abschiede geboten, da hatte er seine heißen, zuckenden Lippen darauf gepreßt und gestüstert:

„O wäre es erst morgen, daß ich Sie wiedersehen dürfte, Gräfin!“

Dort lagen die welken Alpenrosen von

— Personalnachrichten. Staatsbahnbahnverwaltung: Die Eisenbahnassistenten Rudolf Sperrnagel in Grödingen nach Königsbach, Georg Rickles in Söllingen nach Weingarten versetzt. — Großh. Landesgewerbeamt: Gewerbeschulasspirant Adolf Gutmann an der Gewerbeschule in Durlach entlassen. — Aus dem Bereiche des Schulwesens: Philipp Bauer als Schulverwalter nach Weingarten, Karl Ernst als Unterlehrer nach Aue, Adolf Schmitt als Schulverwalter nach Hohenwetterbach versetzt. Georg Eberhardt, früherer Unterlehrer in Auerbach, Hermann Martin, Hauptlehrer in Weingarten, aus dem Schuldienst ausgetreten.

** Durlach, 21. Sept. Zum zweiten Mal feiert Durlach die Kirchweihe nach neuem Termin; begünstigt durch herrliches Herbstwetter nahm sie einen schönen Verlauf. Von Karlsruhe her fluteten Tausende von Menschen gegen die alte Marktgrafenstadt und die elektrische wetteifernde mit der auf der Straße dahinziehenden Völkerverwanderung, indem sie Wagen auf Wagen, vollgepropft mit Kirchweihgästen, Durlach zusandte. Auf der Festwiese beim Waldhorn entwickelte sich die „Durlacher Messe“; auch hier ein Auf- und Abwogen von ungeheuren Menschenmassen. Offenbar haben die Wirte gestern von auswärts guten Zuspruch erhalten und wir gönnen ihnen diese Ernte von Herzen; der flauere Geschäftsgang hat sich in letzter Zeit auch bei ihnen recht unliebsam fühlbar gemacht. Möge diese Kirchweihe in gewohnter, ruhiger Weise verlaufen, alt und jung sich dabei in altväterlicher Weise freuen und ergözen.

* Durlach, 21. Sept. Beim gestrigen Radrennfahren auf der Rennbahn Karlsruhe kam der hiesige Rennfahrer Eckhardt zu Fall und mußte schwer verletzt und bewusstlos vom Plage getragen werden. Der beigezogene Arzt, der eine schwere Gehirnerschütterung feststellte, ordnete die Ueberführung desselben in das Karlsruher städt. Krankenhaus an.

— Wir machen darauf aufmerksam, daß am 1., 2. und 3. Oktober d. J. an der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg

bei Durlach ein Obstverwertungskurs für Männer abgehalten wird. Der Unterricht und die praktischen Demonstrationen erstrecken sich auf: Ernte, Aufbewahrung und Versand des Obstes, Obstweinbereitung, Dörren des Obstes und Branntweinbereitung. Im Hinblick auf die diesjährige reiche Obsternte darf erwartet werden, daß auch aus dem hiesigen Bezirk eine Anzahl Teilnehmer sich zu diesem Kurse melden. Der Unterricht ist unentgeltlich. Die Verpflegungskosten betragen pro Tag 1,40 Mark. Die Reisekosten können Unbemittelten nachgelassen werden. Es ist somit der Besuch dieses Kurses nur mit sehr geringen Kosten verbunden, und wir wollen daher nicht verfehlen, auch an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen.

Mannheim, 20. Sept. Anlässlich des Besuches des Großherzogspaares soll am Samstag den 10. Oktober eine Serenade veranstaltet werden, deren Annahme der Großherzog bereits zugesagt hat. Der Zug wird sich vom Rosengarten mit mehreren Kapellen nach dem Schloßhofe bewegen.

△ Tauberbischofsheim, 21. Sept. Ein Großfeuer entstand Samstag abend infolge Unvorsichtigkeit beim Maschinendrehen in einer Scheune in Grünsfeld. Das Feuer griff so rasch um sich, daß in kurzer Zeit 15 Häuser ein Raub der Flammen wurden. Einquartiertes Militär verhinderte das Weitergreifen des Feuers. Wie es heißt, soll ein weggeworfenes noch glimmendes Streichholz die Ursache des Brandes sein. Der Schaden ist groß.

△ Grünsfeld a. d. Tauber, 21. Sept. [Telegramm.] Aus Unvorsichtigkeit brach Samstag abend hier Großfeuer aus, wodurch 8 Wohnhäuser und 13 Scheunen eingäschert wurden. Das Feuer ist durch die Explosion einer Petroleumlaterne entstanden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 180 000 Mark. 13 Familien sind obdachlos.

* Freiburg, 20. Sept. Der Zentrumsabgeordnete Armbruster ist nach kurzer Krankheit gestorben. Er war 1843 in Achern geboren und weilte seit 1891 in Freiburg.

neulich. Hatte Olga bemerkt, daß ihr Begleiter unterwegs absichtlich die beiden Sträuße gewechselt und nun den auf dem Herzen trug, den sie in Händen gehalten?

Wie oft hatte der Hauptmann früher lächelnd die Achseln gezuckt, wenn von der Liebe beim ersten Blick gesprochen worden, und nun erlag er selbst jenem Zauberbann, ein kraftvoller Simson dem Glutblick der Delila.

Sein Blick fiel auf die Uhr.

„Bald elf Uhr,“ rief er erregt, „ich muß zur Gräfin, um sie zum Spaziergange abzuholen.“

Vor der Tür seines Zimmers traf Schröder einen Herrn, von dem er wußte, daß er im selben Hause wohnte. Höflich grüßend blieb er stehen.

„Entschuldigen Sie, mein Herr, eine Frage.“

„Meine Zeit ist ziemlich knapp,“ erwiderte der Offizier nicht allzu höflich, „indes, wenn Sie etwas dringendes von mir wünschen —“

„Allerdings — ich wollte Erkundigungen über Gräfin Arloff einziehen.“

„Gräfin Arloff?“ Schröder ward aufmerksam. „Was wollen Sie damit sagen, mein Herr? Die Dame steht hoch über jeder Beurteilung.“

„Um, mag sein. Ich wollte nur — durch die fatale Einbruchsgeschichte —“

„Was ist vorgefallen?“ rief der Hauptmann erschrocken, „ich habe nichts gehört. Wann kann das geschehen sein?“

„Wahrscheinlich heute nacht,“ das Gesicht des Fremden sah bei diesen Worten entschieden unangenehm aus; „als die Dienerin der Gräfin heute früh in deren Zimmer trat, sah sie, daß das Geheimfach des Schreibtisches erbrochen war und fand auf der Mappe einen verschlossenen Brief, der wahrscheinlich die Visitenkarte des Diebes enthielt.“

„Unerhört! Also selbst hier treibt sich Diebsgesindel umher?“

„Um, dies scheint ein besonderer Fall zu sein, ebenso für den Psychologen, als auch für den Kriminalisten. Die Gräfin vermißt nämlich nur ein einziges Paar Brillant-Boutons von allerdings ungeheurerem Werte. Die übrigen Kostbarkeiten, Etuis mit Brillanten, Rubinen, Smaragden und echten Perlen waren völlig unangetastet und nur in wirrem Knäuel durcheinandergeworfen. Die Gräfin scheint übrigens selbst eine Untersuchung niederzuschlagen zu wollen.“

„Das glaube ich gern,“ rief Schröder unwillkürlich, „sie ist ein Engel.“

Armbruster, der im bad. Landtag den Wahlkreis Emmendingen-Lahr vertrat, beschäftigte sich viel mit sozialer Wohlfahrtspflege und war auch auf dem Gebiete der Heimatskunde schriftstellerisch tätig.

♣ Villingen, 20. Sept. Ueber einen aufregenden Vorfall wird von hier wie folgt berichtet: Der Schwenninger Zug war gestern abend eben angekommen, als ein Bahnarbeiter und nach ihm noch mehrere andere Personen über das erste Geleise schreiten wollten. Im selben Moment kam, kaum hörbar, von links eine manövrierende Maschine angefahren, die den Bahnarbeiter erfaßte und unter sich begrub. Ein Schrei des Entsetzens entrang sich den Zuschauern, aber schon im nächsten Augenblick erhob sich der zermalmt Geglaubte wieder; er war der Länge nach zwischen die Schienen zu liegen gekommen und trug nur eine leichte Kopfwunde davon.

♣ Badisch Rheinfeld, 20. Sept. Der Postgehilfe Lieb, der nach dem im Juni ds. J. beim hiesigen Postamt erfolgten Diebstahl flüchtig war, ist in Belfort verhaftet worden. Obwohl die Schuld Liebs noch nicht erwiesen ist, hat sich wie der „Oberl. Bote“ meldet, das Beweismaterial gegen ihn so vermehrt, daß er wohl des Diebstahls überführt werden kann.

♣ Vom Bodensee, 20. Sept. Wie verlautet, werden bereits vorbereitende Schritte für die Herbeischaffung des zur Füllung des neuen Ballons Zeppelin I erforderlichen Stoffes getan. Man glaubt, daß im Anfang Oktober die ersten Aufstiege erfolgen dürften. Der neue Ballonbau-Betrieb soll von Anfang an auf die Herstellung von 8 Luftschiffen im Jahr eingerichtet sein.

♣ Vom Bodensee, 20. Sept. Nach Meldungen von hier dürfte den Fischern für den Herbst noch ein guter Blaufelchensfang beschieden sein. In den letzten Tagen hatten die Fischzüge einen erfreulichen Erfolg zu verzeichnen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 21. Sept. Kronprinzessin Cecilie wurde anlässlich ihres 22. Geburtstages durch ein kaiserliches Handschreiben zum Chef des 8. Dragonerregiments ernannt.

* Berlin, 21. Sept. Der ehemalige Landtags- und Reichstagsabgeordnete Geh. Justizrat Dr. Rintelen ist gestern gestorben.

* Berlin, 21. Sept. Die Berliner Morgenblätter melden: Im Bezirk Bromberg, bei Kreuth, überfuhr ein rasch fahrendes Automobil 2 Kinder im Alter 3 und 5 Jahren, sowie einen älteren Knaben, der die beiden Kinder retten wollte. Alle 3 Kinder wurden getötet.

* Charlottenburg, 21. Sept. In der hiesigen Hauptsparkasse wurde ein Einbruch verübt. Der große Geldschrank, der bedeutende Summen enthielt, widerstand. Nur

Er wollte weitergehen, doch der Fremde vertrat ihm scheinbar absichtslos den Weg.

„Da Sie die Gräfin kennen, mein Herr, so werden Sie auch wissen, wie sie vor ihrer Vermählung hieß?“

„Das kann für Sie kaum von Interesse sein, ich glaube, sie ist eine Freie von Westen.“

„Nun, so ganz fremd ist mir die Dame nicht,“ sagte jener schwer betonend, „aber ich bedauere sie. So jung, schön und lebenslustig und — schon so viel Schatten auf ihrem Lebensweg. Empfehle mich Ihnen, mein Herr!“

Obwohl der Hauptmann froh war, von dem fatalen Schwäher loszukommen, blieb es doch wie ein leiser Stachel in seiner Seele zurück, und die Worte jenes Mannes klangen fort und fort in ihm: „So jung, so schön — und doch!“

Im Garten der Försterei traf Schröder auf Nina und ihre Bonne, diese mit geröteten Augen.

„Herr Hauptmann,“ begann sie sogleich mit zuckenden Lippen. „Sie haben wohl auch schon von dieser unseligen Tat vernommen. Denken Sie nur, Gräfin Arloff beschuldigt mich, darum zu wissen.“

„Beruhigen Sie sich, Fräulein,“ erwiderte der stattliche Mann, dem das kleine Mädchen

ein kleinerer Schrank mit mehreren 100 Mark wurde geplündert. — Dicht am Bahnhof Grunewald fanden gestern Berliner Ausflügler die Leiche einer unbekannt 25 Jahre alten Frau mit einer klaffenden Wunde am Kopfe. Ob Mord oder Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

* Breslau, 21. Sept. Ein Arbeiter, der Wasser aus einem Brunnen pumpte, wurde infolge der ausströmenden Gase bewusstlos und stürzte in den Brunnen. Einen anderen, der ihn retten wollte, ereilte dasselbe Schicksal. Beide wurden tot aus dem Brunnen gezogen.

Oesterreichische Monarchie.

* Laibach, 21. Sept. Samstag nacht kam es hier zu größeren Ausschreitungen, die durch Kavallerie unterdrückt werden mußten. Slowenen schleuderten Steine und Gläser gegen das Militär, doch wurde niemand verletzt. Gestern abend erneuerten sich die Kundgebungen. Truppen schritten ein, die gezwungen waren, zu feuern. 2 Personen wurden getötet und 4 verwundet, außerdem wurden 2 Demonstranten durch Säbelhiebe verletzt.

Frankreich.

* Calais, 21. Sept. Hier wurde gestern an der Landungsbrücke der bekannte Kanalschwimmer Wolffe aus dem Wasser gehoben. Er war gestern abend in Dover abgeschwommen und befand sich in ganz erschöpftem Zustande.

* Paris, 21. Sept. Bei einer Feier im Departement Jura hielt Minister Pichon eine Rede, in der er betonte, daß die Regierung den Frieden wünsche, sofern er auf dem Rechte, der Kraft und der Würde Frankreichs ruhe, denn sonst sei er hinsällig und unsicher, ebenso wie die Beteuerungen aller Herrscher und Staatsoberhäupter, daß nichts den Frieden Europas bedrohe und daß die verschiedenen Gruppierungen nur dahin zielten, das Gleichgewicht zu sichern. Der Minister schloß mit der Erklärung, daß die kluge Politik Frankreichs in Marokko keine Schlappe erlitten habe und daß sie stets nach dem Grundsatz eines europäischen Patriotismus gehandelt habe.

* Paris, 21. Sept. In der hiesigen Telephonzentrale in der Rue de Louvre brach gestern abend 7 Uhr infolge Kurzschluß Feuer aus. Es wurden dort in letzter Zeit Umbauten vorgenommen. Die Arbeiter hatten sich gestern abend gerade entfernt, als die Flammen aus den Kabeln emporzuschlugen und sich so rasch ausbreiteten, daß die Telephonistinnen noch mit den Hörapparaten versehen, flüchteten. Die Bemühungen der Feuerwehr mußten darauf gerichtet bleiben, das nur durch einen schmalen Hof getrennte Hauptpostamt zu retten. Menschenverluste sind nicht zu beklagen, doch wurde das Gebäude völlig

jubelnd entgegengeschlagen war, „in der ersten Erregung fallen mitunter Worte, die nicht so schlimm gemeint waren, und bedenken Sie, wie furchtbar erschrocken Ihre Herrin gewesen sein muß.“

„Ach, Onkel,“ frug Nina dazwischen, „werden wir denn nun nicht nach Brannenburg fahren, um Forellen zu essen? Ich habe mich schon so darauf gefreut.“

„Gewiß, mein Herzchen, dabei soll es auch bleiben, das Wetter ist ja wunderschön.“

„Dann ist alles gut,“ jubelte sie nach Kinderart, „und denke nur, Onkel, Großpapa hat geschrieben, daß ich zu ihm kommen und da bleiben soll. Es wird herrlich sein, da bekomme ich einen Ponywagen und ein eigenes Boot.“

„Und Du willst Mama allein lassen?“

„Frau Gräfin haben noch gar nichts bestimmt,“ unterbrach Fräulein Klara hastig, „denn wenn auch der alte Herr Graf sich wohl nach der Enkelin sehnt, so würde es ihr doch schwer fallen —“

„O, die Mama macht sich nichts aus mir,“ unterbrach Nina sie achselzuckend, „besonders jetzt, seit der Onkel so viel kommt.“

Die Bonne zog hastig den kleinen Uebermut mit fort und Schröder trat ins Haus;

zerstört. Man sieht schon jetzt, daß der Sprechverkehr mit der Provinz und den lande gänzlich abgeschnitten ist. Der Dienst muß provisorisch an einer anderen Stelle wieder aufgenommen werden.

Rußland.

* Petersburg, 20. Sept. In der abgelaufenen Woche wurden in Petersburg und seinen Vororten 1456 Cholera-Erkrankungen und 439 Todesfälle gezählt, gegen 197 Erkrankungen und 53 Todesfälle in der Woche. Seit Beginn der Epidemie am 6. September erkrankten 1653 Personen und 492. In den übrigen Cholera-gebieten wurden in der abgelaufenen Woche 3392 Erkrankungen und 1377 Todesfälle gegen 2465 Erkrankungen und 1120 Todesfälle in der Vorwoche gemeldet. Im ganzen sind in Rußland seit Beginn der Epidemie 10359 Personen an der Cholera erkrankt und 4633 gestorben.

* Petersburg, 20. Sept. Heute sind 398 neue Cholerafälle vorgekommen und 141 Kranke gestorben. Die Zahl der Choleraerkrankten beträgt jetzt 1427.

Amerika.

* Pittsburg, 21. Sept. Ein verheerender Waldbrand wütet in Pennsylvania, wo der Ort Corry ganz von Flammen umzingelt ist. Die anhaltende Dürre hat in West-Pennsylvania und Ohio, sowie in West-Virginien die Schifffahrt lahmgelegt. Ueberall finden Versammlungen statt, die um Regen beten.

Verschiedenes.

— Vor unbedachtem Zuzug nach Berlin warnt der Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend. Zum mindesten müsse sich jedes junge Mädchen vor der Reise nach Berlin genaue Angaben über Ort, Herrschaft und Art des Dienstes machen lassen. Eine Rückkehr in die Heimat ist vor Ablauf des Kontrakts nur dann möglich, wenn die jungen Mädchen die sehr hohen Vermittlungs- und Reisegebühren zurückzahlen können. Auskunft erteilt in Berlin die Bahnhofsmission, deren „Helferinnen“ kenntlich an einer weißen Armbinde mit rosa Kreuz, an den Quartaltagen auf den Bahnhöfen sind und auf vorherige Anmeldung bei dem Bureau N 4, Tiefstraße 17, jedes ankommende Mädchen umsonst abholen und begleiten.

— Der bekannte Afrikaner Dr. Carl Peters hat sich, nachdem er bereits das 52. Lebensjahr erreicht hat, in Jferlohn mit einer Kommerzienratstochter verlobt.

Hunderte von blühenden Kindern sterben in jedem Sommer an Brechdurchfällen. Hiergegen bietet eine rationelle Säuglingsernährung mit „Kufete“-Kindermehl und Milch den besten Schutz. „Kufete“-Mehl macht die Milch leichter verdaulich, vermindert die Darmgärungen und entzieht Krankheitskeime den Nährboden. Ueberhaupt macht „Kufete“-Mehl und sein reicher Gehalt an Nährstoffen den gesamten Organismus und damit auch den Magen und Darm widerstandsfähiger gegen Krankheitskeime.

aber der Mißklang in seiner Seele wuchs und nahm zu.

Gräfin Arloff schritt unruhig in ihrem Bohnzimmer auf und nieder; die Schleppe des eleganten Morgenkleides glitt hinter ihr drein, ein zierliches Regligee-Häubchen saß auf dem blonden Haar, aber das schöne Gesicht der jungen Frau war bleich und die blauen Augen starrten in wildem Zorn. Zu ihren Füßen lag ein zerknittertes Papier, das sie jetzt plötzlich aufhob.

„Empörend,“ flüsterte sie, „so hat er mich doch gefunden, und ich muß wieder fort von hier! Aber halt, ich bin auf meiner Hut, und wenn ihm auch jene Geschichte aus der Residenz zugute kommt, so soll er doch einsehen, daß man ein Weib wie mich so bald nicht überlistet!“

Sie lachte schrill auf, wandte sich zum Schreibtische und verbrannte an einer schnell entzündeten Kerze das Briefchen; als sie aber gleich darauf Männer Schritte draußen vernahm, fuhr sie mit dem Spizentuch über die Augen und lächelte dem eintretenden Hauptmann kindlich unbefangen entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekanntmachungen.

Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen in Oberhausen betreffend.

Nr. 30.676. Großh. Bezirksamt Bruchsal gibt bekannt, daß die Rotlaufkrankheit unter den Schweinebeständen in Oberhausen ausbrochen ist.

Durlach den 18. September 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Maschinenhauses auf Station Wilferdingen sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

1. Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten (Rote Steine ca. 2,50 cbm),
3. Blechenerarbeiten,
4. Verputzarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Schlosserarbeiten,
7. Glaserarbeiten,
8. Tüncherarbeiten,
9. Rauchfangschilder (Eichenes Rahmwerk mit 5 mm starkem Eternit Schiefer, oder Thümmelit Schieferplatten verkleidet, samt aller Beschläge),
10. Pflasterarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt Auerstraße 11, 3. Stock links, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens Samstag den 26. September, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeiten zur Erbauung eines Maschinenhauses auf Station Wilferdingen“ versehen, anher einzuliefern.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, 11. Sept. 1908.

Gr. Bahnbauinspektion.

Private-Anzeigen.

Eine Wohnung von 3 Zimmern ist wegzugshalber sofort zu vermieten. Näheres

Sophienstraße 10.

kleinerer solider Herd mit 2 Kochern, 1 1/2 Jahre in Gebrauch, sowie eine gut klingende Gitarre sind preiswert zu verkaufen
Gröningerstr. 30 III.

la. Tafeltrauben

1 Pfd. 20

Luger-Filialen.

Sammlung für Donaueschingen.

Hohenwettersbach: Bürgermeister 1 M., Hauck Karl 50 S., Zimmermann Christ. 50 S., G. Effe 10 S., Becker Leopold 30 S., Zimmermann Elisabeth 20 S., Stalder Anna 1 M., Belzer, Bäcker 1,50 Mt., Schäfer, Bäcker 50 S., Schwarz Jakob 1 M., Kuppinger, Berwaller 5 M., Wader Leopold 1 M., Wader Leopold 1 M., Bock Johann 20 S., Bock Karl 30 S., Metzger Friedrich 1 M., Gräber Georg 50 S., Wagner Christian 20 S., Mößinger Karl 1 M., Goos Emma 1 M., Gräber Adolf 1 M., Goos Christian 50 S., Ostermeier Wth. 50 S., Würzburger Karl 50 S., Ag Johann 1 M., Rauber Karl 1 M., Haller Ludwig 30 S., Gräber Jakob 50 S., Eise Johann 50 S., Gräber Christof 50 S., Wader Julius 50 S., Eise Rudolf 50 S., Klotz Gottlieb 50 S., Kaufmann G. 1 M., Gräber Julius 1 M., Schäfer Friedrich 50 S., Lang Dr. Jakob 30 S., Kuppinger Johann 50 S., Goos Johann Wth. 20 S., Gräber Rudolf Wth. 20 S., Gräber Frieda 50 S., Kupp B. 30 S., Zimmermann Jakob 50 S., Horst Wilh. 30 S., Kuppinger Wilhelm 50 S., Kuppinger Jakob 50 S., Zimmermann Gg. 1 M., Keindl Michael 2 M.

Stupsberg: Dantes Heinrich 50 S., Diez Alois Wth. 50 S., Seidel Frz. Anton 1 M., Rist Wilhelmine Wth. 50 S., Weiler Alois 1. Sohn 1 M., Gaiser Josef 20 S., Dohs Franz alt 1 M., Doll Gust., Schmied 1 M., Kunz Leopold 50 S., Doll Alois 50 S., Doll Ambros Wth. 50 S., Weiler Anton Wth. 50 S., Weiler Gg. Michael 50 S., Deckert, Lehrer 1 M., Becker Josef alt 1 M., Limpert Josef alt 1 M., Limpert Friedrich 50 S., Bräde Michael 50 S., Gartner Karl Theodor 1 M., Becker Pius, Schreiner 1 M., Becker Mathäus 50 S., Hettler Franz 50 S., Rist Anton alt 1 M., Seidel Kaspar 1 M., Bogel Mathäus, Wirt 2 M., Pfisterer Josef, Kaufmann 1,50 M., Kay Karl, Steinbruchbesitzer 2 M., Hugelmann Karl, Wirt 1 M., Weiler Karl 1 M., Kunz Josef, Kaufmann 2 M., Luz Berta led. 1 M., Doll Edmund 50 S., Bogel, Ortsdiener 1 M., Günther Eduard 1 M., Metzger, Wirt 1 M., Rast Ludw., Wirt 1 M., Bogel, Wagner 1 M., Gräber Karl 1 M., Becker Joh. Dr., Rechner 2 M., Doll Ludw., Schreiner 1 M., Rast Ludw. 1 M., Flohr, Ratsschreiber 1 M., Gemeinderat 25 M.

Zur Nachkirchweihe:

la. Bismarckheringe
Stück 6 S.
Die beste Marke 8 S.
Bratheringe
Stück 6 S.
Sardinen
1/2 10 S.
Dhjenmaulsalat
per 1/2 35 S.

Luger-Filialen.

2 solide Arbeiter können sofort Kost und Wohnung erhalten
Adlerstraße 13. part.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Bruders u. Schwagers

Ludwig Hauck,

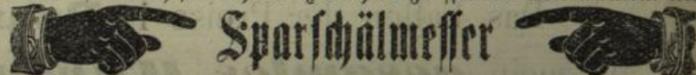
für die zahlreichen Kranzspenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Specht, dem hiesigen freiwilligen Feuerwehrkorps für die erwiesene Ehre, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Durlach den 21. September 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Millionen Hausfrauen

sind darauf bedacht, in ihrem Haushalt zu sparen. Mit meinem neuen



Sparschälmesser

ist eine jede Frau imstande, ihre Gemüse fein zu schälen und zu schneiden, z. B. Kartoffeln, Rüben, Bohnen, Rettiche und Spargeln, sowie zum Einschnneiden von Kraut vorzüglich geeignet. — Preis per Stück 30 Pfg. Außerdem bekommt ein jeder Käufer dieses Messers einen kleinen **Wegstein** gratis. — Ferner führe noch verschiedene

Neuheiten:

Amerik. stellbare Schreibfeder, rostet nicht und bricht nicht und jedermann kann die Feder, nach seiner Hand passend, stellen. Duzend 55 Pfg., 1/2 Duzend 30 Pfg.

Patent-Füllfederhalter „Praktikus“

sehr vorteilhaft und wirklich praktisch für jedermann, weil man mit diesem Halter stets Tinte und Feder bei sich hat. Sollte jedes besitzen. Stück 30 Pfg. Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein

Frau Haufe aus Stuttgart.

Den Eingang

Sämtlicher Neuheiten

der Saison zeige hiermit den geehrten Damen ganz ergebenst an und empfehle zugleich die garnierte Damen- und Kinderhüte in allen Preislagen bestens.

Hochachtend

J. Kiefer, Kronenstraße 8.

Gute Pfälzer Mostbirnen

(per Zentner 2.80 M.) werden Dienstag auf Bahnhof Durlach ausgeladen.

Gebrüder Selter, Auo.

Mein Verkaufslokal bleibt
Sonntags geschlossen

B. Schweigardt, Maschinenstrickerei.

Kanarienvogel entflohen

Abzugeben gegen Belohnung
Ettlingerstraße 2.

Ein Portemonnaie mit Inhalt wurde gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei M. Heitlinger, Mineralwasserfabrik, Hauptstraße 73.

Gioth's

Teigseife

wäscht am besten.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht gute Stellung auf 1. Oktober. Zu erfragen

Wolffstraße 6, parterre.

Vorausichtige Witterung am 22. Sept. heiter, stellenweise neblig, untertags warm.



Entzückt

werden Sie sein über die hübsche Geschenkbeilage bei dem Beischen-Seifenpulver „Goldperle“. Jedes Paket enthält ein reizendes Geschenk. Achten Sie auf den Namen „Goldperle“.

Fabrikant: Carl Gentser, Göppingen.

Grosse
Rabatt - Woche!

Von Montag, 21. September ab.

Das Fallen der Preise in **Baumwolle und Wolle** veranlassen mich,
auf mein **gesamtes Warenlager** einschliesslich sämtlicher

Neuheiten

grosse Rabattsätze zu gewähren.

Auf Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen,
Teppiche, Linoleum, Schlafdecken, Trikotagen,
Damen- und Herrenwäsche, Schürzen **10** Prozent
Rabatt.

Auf Damen-Kleiderstoffe, Blusen-
stoffe, Kostümstoffe und Sammete **15** Prozent
Rabatt.

Auf Damen- und Kinder-Konfektion
schwarze und farbige Jacketts, Regenmäntel,
Blusen und Kostümröcke **20** Prozent
Rabatt.

Aussergewöhnliche Kaufgelegenheit!

M. Schneider

Karlsruhe

Kaiserstrasse 181.